MAKE ART WORK

Impulse für die professionelle Berufspraxis

20.10–11.12.2026

Die Veranstaltungsreihe richtet sich an Künstler:innen, Designer:innen und andere Kreativschaffende, die ihren beruflichen Weg aktiv gestalten möchten. **Wie lässt sich die eigene kreative Arbeit langfristig organisieren, finanzieren und weiterentwickeln?** Zwischen künstlerischer Praxis, Selbstständigkeit, Sichtbarkeit und neuen Technologien stehen Kreativschaffende heute vor vielfältigen Herausforderungen. **Expert:innen aus unterschiedlichen Bereichen der Kultur- und Kreativwirtschaft teilen Erfahrungen, geben Einblicke in ihre Arbeitsfelder und vermitteln praxisnahes Wissen** zu Themen wie Selbstständigkeit, Sichtbarkeit, Förderung, Kunstmarkt, Urheberrecht und Künstliche Intelligenz. Neben fachlichen Impulsen bietet die Reihe Raum für Fragen, Austausch und Vernetzung.

Diese Veranstaltungsreihe ist kostenfrei und findet in Kooperation mit der Kunsthochschule Kassel statt. Unterstützt von der cdw Stiftung.

KUNSTHOCHSCHULE KASSEL

cdw stiftung

unsere Referent:innen

- **Timo Kappeller** (Galerist und Kurator)
- **Jan Käpernick** (Künstler für Künstler)
- **Anika Maßmann** (Freie Förderberaterin)
- **Robot Koch** (Musiker, Produzent, Komponist)
- **Frauke Schnoor** (Bildredaktion Zeit Campus)
- **Charleen Dröse** (Designerin, rocketpennie)
- **Britta Wagemann** (Art Direktorin, Raamwerk e.V.)
- **Birgit Effinger** (BBK Bildungswerk)
- **Greta von Richthofen** (Freie Künstlerin)
- **Matthias Hornschuh** (Initiative Urheberrecht, Komponist)
- **Tobias Wüstefeld** (KI-Taskforce, Illustratoren Organisation)

Das ZfKW ist ein Projekt des Glasdach e.V. in Kooperation mit dem Kulturamt der Stadt Kassel. Dieses Angebot wird gefördert durch das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum

HESSEN
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum

Kassel

ZfKW Zentrum für Kreativ Wirtschaft

MAKE ART WORK

Durch fokussierte Impulse von Akteur:innen aus der Kultur- und Kreativwirtschaft werden Orientierung, Professionalisierung und nachhaltige berufliche Perspektiven gefördert

Di, 20.10., 17–19 Uhr | Timo Kappeller | ZfKW (remote)
Wie funktioniert der Kunstmarkt – und wie kann ich als Künstler:in darin Fuß fassen? **Timo Kappeller gibt Einblicke in die Strukturen und Mechanismen des internationalen Kunstmarkts.** Aus seiner Arbeit für Galerien in Berlin und New York berichtet er, wie Galerien Künstler:innen auswählen, mit ihnen zusammenarbeiten und ihre Positionen entwickeln. Zudem gibt er Einblicke in die Planung und Realisierung internationaler Ausstellungen.

Timo Kappeller ist Kurator und Galerist und lebt in New York. Seine Laufbahn begann bei der documenta in Kassel und dem KW Institute for Contemporary Art in Berlin. Es folgten leitende Positionen bei der Galerie König, Hauser & Wirth und Andrew Kreps. Er war Artistic Director bei The Campus in Hudson und Senior Director der Pace Gallery in New York.

Di, 03.11., 17–19 Uhr | Jan Käpernick | WH22
KSK, Krankenversicherung, Altersvorsorge oder private Absicherung: Die finanzielle und soziale Absicherung zählt zu den wichtigsten Fragen beim Einstieg in die kreative Selbstständigkeit. **Jan Käpernick vermittelt praxisnah, wie die Künstlersozialkasse funktioniert, welche Versicherungen sinnvoll sind und worauf bei Vorsorge und Finanzplanung zu achten ist.** Themen sind unter anderem Kranken- und Rentenversicherung, private Vorsorge ,Berufsunfähigkeit, Haftungsrisiken sowie Finanzstrategien für Selbstständige mit schwankenden Einkommen.

Jan Käpernick arbeitet mit der Initiative „Künstler für Künstler“ und der DSC Versicherungsmakler AG zusammen. Als Berater im Hochschulkontext und langjähriger Ansprechpartner für Kreativschaffende vermittelt er praxisnahes Wissen zu Selbstständigkeit sozialer Absicherung und finanzieller Planung.

Di, 17.11., 15:30–17:30 Uhr | Anika Maßmann | WH22
Wie finde ich die passende Förderung für meine künstlerische Arbeit – und was macht einen überzeugenden Antrag aus? **Anika Maßmann vermittelt, wie Künstler:innen geeignete Fördermöglichkeiten recherchieren, Förderrichtlinien richtig lesen und aus einer Idee einen schlüssigen Antrag entwickeln.** Dabei geht es auch um Finanzierungspläne, Fristen und die Anforderungen von Förderinstitutionen. Ziel ist es, Förderlogiken zu verstehen und dieses Wissen gezielt für die eigene künstlerische Praxis einzusetzen.

Anika Maßmann ist Kulturmanagerin und selbstständige Beraterin für Kulturförderung. Sie unterstützt Kulturschaffende und Akteur:innen der Freien Szene bei der Entwicklung und Finanzierung ihrer Vorhaben. Zu ihren Schwerpunkten gehören Fördermittelrecherche, Antragstellung, Finanzplanung und Projektmanagement. Ihr besonderes Anliegen ist es, Förderwissen praxisnah und verständlich zu vermitteln.

Di, 24.11., 17–19 Uhr | Robot Koch | ZfKW (remote)
Wie lässt sich eine künstlerische Laufbahn über viele Jahre erfolgreich gestalten, wenn sich Märkte, Technologien und Verwertungswege permanent verändern? Robot Koch arbeitet seit mehr als 25 Jahren als freischaffender Musiker, Komponist und Produzent und hat seine künstlerische Praxis dabei kontinuierlich weiterentwickelt. **Er spricht darüber, wie Künstler:innen Veränderungen produktiv nutzen können – und wie viel Anpassung möglich ist, ohne die eigene künstlerische Haltung aus den Augen zu verlieren.**

Robot Koch, als Robert Koch in Kassel geboren, ist Musiker, Komponist und Produzent. Seine Verbindung von elektronischer, klassischer und Ambient-Musik prägt auch seine Arbeit für Film und Fernsehen. Er komponierte unter anderem für die Serie „Wir Kinder vom Bahnhof Zoo“ sowie die Filme „Filip“ und „Chopin, Chopin!“. Seit 2013 lebt und arbeitet Koch in Los Angeles.

Fr, 27.11., 11–13 Uhr | Frauke Schnoor | ZfKW
(gemeinsames Frühstück ab 10 Uhr)
Wie gelangen kreative Arbeiten in Redaktionen, Magazine und öffentlich sichtbare Kontexte? Frauke Schnoor gibt Einblicke in die Praxis der Bildredaktion und erläutert, wie Sichtbarkeit in Medien entsteht. Anhand ihrer Erfahrungen bei ZEIT Campus spricht sie über Bildsprachen, Portfolios und die Zusammenarbeit zwischen Kreativen und Medienhäusern. Darüber hinaus geht es um aktuelle Entwicklungen in der visuellen Kommunikation sowie um die Frage, welche Kompetenzen Kreativschaffende heute benötigen, um ihre Arbeiten professionell zu präsentieren und nachhaltige Netzwerke aufzubauen.

Frauke Schnoor ist Senior Photo Editor bei ZEIT Campus sowie Das Magazin (CH). Nach dem Studium der Kulturwissenschaften und einer Ausbildung an der Ostkreuzschule arbeitete sie für zahlreiche Medien-, Kultur- und Ausstellungsprojekte. Neben ihrer redaktionellen Tätigkeit veröffentlicht sie den Newsletter „Dots per Inch“ zu neuen Entwicklungen in Fotografie und generativen Bildsystemen.

Di, 01.12., 17–19 Uhr | Charleen Dröse | ZfKW (remote)
Gestalterische Kompetenz allein reicht oft nicht aus, um wahrgenommen zu werden. **Charleen Dröse zeigt, wie Kreativschaffende eine authentische Positionierung entwickeln und ihre Arbeit strategisch sichtbar machen können**. Im Mittelpunkt stehen Personal Branding, digitale Sichtbarkeit und der professionelle Aufbau einer eigenen Marke. Sie erläutert, wie Social Media, visuelle Identität und klare Kommunikation zusammenspielen und welche Schritte insbesondere Berufseinsteiger:innen dabei helfen können, Vertrauen aufzubauen, Reichweite zu gewinnen und die eigene kreative Praxis nachhaltig zu entwickeln.

Charleen Dröse ist Designerin, Personal-Brand-Strategin und Gründerin von rocketpennie. Nach ihrem Studium der Visuellen Kommunikation sowie Design und Medien in Hannover war sie Mitgründerin eines Kreativbüros und lehrte als Dozentin. Heute begleitet sie Selbstständige, Start-ups und Unternehmen beim Aufbau starker Marken und unterstützt sie dabei, ihre Expertise sichtbar zu machen.

Im Anschluss ist Zeit für eure Fragen und Austausch mit den Referent:innen

Fr, 11.12., 17-19 Uhr | Panel | documenta Halle
Wie gelingt eine nachhaltige berufliche Praxis in der Kultur- und Kreativwirtschaft?
Die Diskussion bringt unterschiedliche Perspektiven auf die Realität kreativer Erwerbsbiografien zusammen. Im Mittelpunkt stehen Fragen nach wirtschaftlicher Stabilität, professioneller Entwicklung, Sichtbarkeit und den Veränderungen kreativer Arbeit im digitalen Wandel.

Birgit Effinger (BBK Bildungswerk)
Greta von Richthofen (Freie Künstlerin)
Tobias Wüstefeld (Illustratoren Organisation e.V.)
Matthias Hornschuh (Initiative Urheberrecht)

Moderation:
Britta Wagemann (RAAMWERK e.V.)

WH22: Werner-Hilpert-Straße 22

documenta Halle: Du-Ry-Straße 1

ZfKW: Wolfsschlucht 18 A

Mehr Infos:
www.zfkw.de/veranstaltungen
https://www.wh22.de/aktuelles